

6. Epistolar

Brief von Gustaff v. Psilander an August Hermann Francke.

**Psilander, Gustaff von
Francke, August Hermann**

Visby, 23.11.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-8582

Philander

14 A 175

Tagebuch 1721³ 1.

praf. d. 2. Jan. 1721

Sehr-Ehrenwürdiger und Vorzüglicher
Herr Doctor!

A 175:9

So gar sehr mein Vorzüglicher Herr Doctor nicht
zu verwundern daß mich die Freiheit wegen, demselben,
den so gar unbekannter waschen mit diesem zu
incommodiren; Nothwendig war, als es ward;
Ausdammung ist der neugierigen erzeugeten
und nützlichen Information, samt interressen,
liege mitzudenken, und zu thun, zu thun, zu thun,
Vogel, nachman Peter & Ebers von Pilander,
unter der zinsigen Provinzial. Medic. Dr. Johan
Pikls Inspection und aufsehung, wegen der Pa.
dagogium Regium zu Plätschen vor Halle vor,
samt, erprobt, er sei wohl abelnsam, samt hat
mitgegeben Instruction dinstags aufstehungen
verfassen, socht, daß die Studien in diesem Stande
und genie, samt vorgeschalt propo, mit machem,
für die volle der uns und vor hand,
in meinem Namen concipiren. wegen nachmittags
episteln können fortgesetzt, u. also in der, auch abgeprägt werden. A.H.K.

inoght eingeweihtet worden; Aber ob zwar eine
mehr 12 Wochenzeit verfloß, war das selb
igke Kaiser vonhero angestanden, so gab er ein
gelbes Priuilegium von Lübeck; Das ein Herr
von, welcher von igken Inspectoren Hr. Dietrich
von igken selbst nachherzeit verfaßt, will immit
telst das nach göttliche Güte verhoffen das sie
an der bestimten ort woge arriviret seint; und
nachher in einmahlung von einmahl, in
anno 1711 dazumal war, mit welcher von
der gungewörige Duxen, dann das Directorium
von der Information bei gedachte Regula anordnet,
et ist, man zu correspondiren hat, als gab er
die freizeit genommen nachgedachte mein Vöhr
das Dreyzehnten Duxen Doctoren vöhrwörige
vorher, was igke Studien samt andern begabungen
betreffen mögen, hiemit demselben und bester
muß zu recommendiren, wie auch von igken
zu der benötigten einlästungen einige geder sothen
erfordert werden, das also mannen ketzen Vöhr
Peter von Silander samt Hr. Director: oder
andern gungewörige bei der Glauichsten Pedagogie,
welche über mein Vöhr die Inspection anordnet
seint, mögen an igken notificiret werden, das sie
selber bei einem Reiffman in Lübeck, dazumal
Friedrich Strotman zu bekommen haben, mit
welchem sie correspondiren, und auch auf ihm Trassiren

Kommen, so wird er selber benötigt, gelbes Hof-
 gen Lesbar. Ich habe Ihnen ^{das} beordret, ^{der} vorgedachte
 Provincial Medicus Herr Pichl, setze sie mit
 einem Vögen vorgeru unter Halle begaben, und
 Logenz nach Plauke, dan also nicht wissen
 ob sie sich annoch in Halle aufsetzen oder nicht;
 Was ich das gleich haben mochte mit ihm geneigte
 antwort; und zugleich einen Plauke neigend von
 ihm zu stand meiner E. Vögen, samt was von Hoff-
 ung von einem guten Succes ihres Studien ich
 zu erwarten habe, im gleichen mit was ich in
 Halle und Plauke Correspondiren soll; von dem
 vorgedachten Herrn Doctor Langst zu werden, so ge-
 fahr mir darinnen eine große schändlichkeit; was
 also meine Briefe an H. Friedrich Strötman auf
 Lübeck mochten adressirt werden, welchen zuweisen
 nicht an einen sichern ort. Es soll mir ein-
 gegang nichtes Liabes sein, ad was ich selbes alles mit
 schiedige und angenehme gedanken zu erwandern
 gelegenheit finden werden; Das ich in dem, nicht nur
 maldung meiner gar dienstfründlichen grüße, und
 umgelenkung Göttlicher getrauten gunden, mit allem
 erquickung sehr erfreue.

Das selb. Ehrenwirdigen Herrn Doctor:
 Gustav von Blander.

38. by auf Gotthard
 23. Novemb. 1720.